



rathauskurier

berichte und informationen aus der stadt vöcklabruck

kultur
personelles
jugend
umwelt
gesundheit
soziales
wirtschaft
bauen
termine
stadtleben
familie



für sie da



In der Politik

Bei allen nachfolgenden Referentinnen und Referenten Sprechtag nach telefonischer Vereinbarung!

Generationen | Personal

Vizebürgermeister Mag. Christoph Rill

0664 2040355 | christoph.rill@aon.at

Hochbau

Vizebürgermeister Michael Habenschuß

0664 73529652 | michael.habenschuss@aon.at

Soziales | Finanzen | Wohnen

Stadträtin Dr. Elisabeth Kölblinger

0664 2465146 | eke@wt-koelblinger.com

Bildung | Sport

Stadtrat Herbert Theil

0676 6553914 | h.t@asak.at

Wirtschaft | Tiefbau

Stadtrat Mag. Maximilian Lötsch

0664 4414759 | loetsch@aon.at

Recht | Grund | Ordnung | Sicherheit

Stadtrat Günther Gschwandtner

0650 4424803 | gschwandtner.g@gmx.at

Raumordnung | Mobilität

Stadtrat Stefan Maier

0660 5279622 | stefanmaier@drei.at

Umwelt | Energie | Gesundheit

Stadtrat Mag. Stefan Hindinger

22154 oder 0664 4135015

s.hindinger@voecklabruck.org

Kultur

Gemeinderätin Karin Eidenberger

0676 5057075 | karin.eidenberger@ooe.gv.at

Integration

Gemeinderätin Petra Wimmer

0664 4300488

petra.wimmer@voecklabruck.org

Prüfung

Gemeinderat Andreas Löhr

0676 3023092 | a.loehr@asak.at

Im Rathaus

Bürgermeister

Mag. Herbert Brunsteiner

Sprechtag nach tel. Vereinbarung:

Rathaus, 1. OG, Zimmer 2

760-214 oder 760-226

buergermeister@voecklabruck.at



Amtsdirektion

Stadtamtsdirektor Mag. Karl Pöll

Leiter Stadtamt

760-225 | karl.poell@voecklabruck.at

Allgemeine Verwaltung

Ing. Christian Wimmersberger

Leiter Allg. Verwaltung,

Stellvertretender Leiter Stadtamt

760-215

christian.wimmersberger@voecklabruck.at

Johann Fally

Leiter Personalabteilung und Standesamt

760-303 | johann.fally@voecklabruck.at

Ing. Alexander Schmid

Kulturabteilung

Kulturangelegenheiten, Galerie, Sport, Jugend

760-217 | alexander.schmid@voecklabruck.at

Elfriede Wimmer

Sozial- und Wohnungsangelegenheiten

760-220 | elfriede.wimmer@voecklabruck.at

Gerald Klement

Leiter Städtische Sicherheitswache

760-133 | gerald.klement@voecklabruck.at

Heinz Ortner

Leiter Bürgerservice

760-244 | heinz.ortner@voecklabruck.at



Finanzverwaltung

Mag. Ivanka Cvitic

Leiterin Finanzabteilung

760-236 | ivanka.cvitic@voecklabruck.at

Reinold Mayr

Stellv. Leiter Finanzverwaltung

Abgabewesen und Vollstreckung

760-256 | reinold.mayr@voecklabruck.at



Bauverwaltung

Ing. Herbert Till

Leiter Bauverwaltung

760-235 | herbert.till@voecklabruck.at

Ing. Alen Cuskic

Hochbau und Raumplanung

760-238 | alen.cuskic@voecklabruck.at

Thomas Dreiblmeier

Tiefbau

760-237 | thomas.dreiblmeier@voecklabruck.at

Peter Kraushaar

Umweltabteilung

760-333 | peter.kraushaar@voecklabruck.at

Heinz Hiptmair

Wassermeister

0676 84106639 | heinz.hiptmair@voecklabruck.at



Städtisches Seniorenheim

Mag. Robert Hofwimmer

Leiter Seniorenheim

Tel. 27922 | robert.hofwimmer@voecklabruck.at

aus meiner sicht



Liebe Vöcklabruckerin,
lieber Vöcklabrucker,
geschätzte Leserinnen und Leser!

Wunderschöne olympische Tage mit rührenden und bewegenden Ereignissen liegen hinter uns. Wir haben mit Siegerinnen und Siegern gefeiert, tolle Leistungen bewundert, vor allem aber das Glück und die Zufriedenheit all dieser Sportlerinnen und Sportler gespürt. Die Special Olympics waren ein ganz besonderes Erlebnis und eine Bereicherung für unsere Region und für unsere Stadt Vöcklabruck. Dieses dabei gewachsene Verständnis füreinander und das Miteinander sollen uns in Zukunft immer begleiten. Ich danke all jenen, die mitgeholfen haben, dass diese Special Olympics ein besonderer Erfolg wurden. Allen voran Herrn Hans Schneider, dem Geschäftsführer des Vereins „Brücken bauen“, seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie allen Freiwilligen.

Das Verständnis füreinander und das Miteinander würde ich auch beim Thema „Stadtplatz, Begegnungszone oder Fußgängerzone“ erwarten. Wir wollen hier allen Beteiligten, den Betroffenen in der Innenstadt genauso wie den Besucherinnen und Besuchern, die von außerhalb kommen, die Gelegenheit geben, alle Situationen zu erleben. So, beschränkt bis Ende Juni 2019, auch die einer Begegnungszone, die es ja in der Straßenverkehrsordnung erst seit wenigen Jahren gibt. Das ist meiner Meinung nach fair. Dann werden wir mit Hilfe eines Bürgerbeteiligungsmodells und/oder einer Umfrage, beides von externen Beratern durchgeführt, eine endgültige Gestaltung und Lösung für die kommenden Jahre finden. So war auch der diesbezügliche Gemeinderatsbeschluss. Alles, was sonst erzählt wird, muss ich in das Reich des Märchens verweisen.

Etwas, worüber wir uns alle freuen, ist die Eröffnung einer weiteren Kindergartengruppe und Krabbelgruppe im Stelzhamer-Kindergarten. In 7-monatiger Bauzeit wurde um 1 Mio. Euro eine Holzriegelkonstruktion mit 342 m² errichtet. Wir sind stolz darauf, was hier Architekt Kurt Schreder geplant und die Professionisten geschaffen haben. Ich wünsche Kindern und Eltern viel Freude im und mit dem neuen Kindergarten.

Herzlichst Ihr

Bürgermeister Mag. Herbert Brunsteiner

brücken bauen 2018

Special Olympics Sommerspiele in Vöcklabruck - eine Stadt im Ausnahmezustand

Vier Tage lang wehte die Flagge von Special Olympics über Vöcklabruck. Und die Spiele wurden zum Fest der Superlative.

Es waren die größten nationalen Special Olympics Sommerspiele seit ihrer Gründung und die ersten auf oberösterreichischem Boden. 1500 Athletinnen und Athleten aus 12 Nationen maßen sich in 18 Sportarten. 1200 Freiwillige, sogenannte Volunteers, trugen ganz maßgeblich zum reibungslosen Gelingen bei.

Eröffnungs- und Abschlussfeier lockten je 10.000 jubelnde Gäste an.



Alle Fotos auf dieser Doppelseite:
Verein Brücken bauen



brücken bauen 2018

Special Olympics Sommerspiele in Vöcklabruck - eine Stadt im Ausnahmezustand



vöcklabruck informiert

72 Senioren übersiedelten ins neue Haus



Tatkräftige Hilfe leisteten auch viele Angehörige.

Nach rund zweieinhalb Jahren Bauzeit war es so weit: Am 12. Juni übersiedelten 72 Bewohnerinnen und Bewohner in das neue Seniorenheim der Stadt Vöcklabruck. Zahlreiche Angehörige, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und so manche ehrenamtliche Helfer sorgten für einen reibungslosen Ablauf.

Bereits am Wochenende vor der Übersiedlung war das meiste Hab und Gut der Heimbewohner in die neuen Zimmer gebracht worden.

Fast genau 40 Jahre lang hatte das alte Seniorenheim vielen hunderten Menschen aus Vöcklabruck und Umgebung als Wohnort während ihres Lebensabends gedient. Nach der Räumung der Gebäude erfolgt der gänzliche Abbruch.

Neues Seniorenheim bietet Tagesbetreuung an



Fachleute unterstützen bei der Strukturierung des Tagesablaufs.

Das neue Seniorenheim der Stadt bietet ab sofort auch eine Tagesbetreuung an. Damit will man zwei Ziele erreichen: Die älteren Damen und Herren sollen bei der Strukturierung ihres Tagesablaufs unterstützt, ihre Angehörigen gleichzeitig „freigespielt“ werden, um einmal Zeit für Erledigungen oder auch für sich selbst zu haben. Zum Angebot gehören u.a. entspannende Tätigkeiten, Tanzen im Sitzen, Gedächtnistraining, aktivierende Gesellschaftsspiele, gemeinsame Mahlzeiten, Möglichkeit eines Vollbades usw.

Angeboten wird die Tagesbetreuung Montag und Mittwoch zwischen 7.30 und 17.30 Uhr (ausgenommen Feiertage).

Infos im Seniorenheim: 07672/27922

Das Wohnen mit dem Plus für ältere Mitbürger



Geborgenheit wünscht sich jeder – natürlich auch im Alter.

Die meisten Seniorinnen und Senioren wünschen sich, so lange wie möglich ein selbständiges und selbstbestimmtes Leben zu führen und nur Leistungen in Anspruch zu nehmen, die sie selber nicht mehr erbringen können. Genau für sie hat die Stadt Vöcklabruck im neuen Seniorenheim ein spezielles Paket geschnürt: wohnen60+ heißt das Angebot.

In ruhiger Lage, aber mit bester Verkehrsanbindung, wurden 12 barrierefreie Mietwohnungen geschaffen, in denen die Seniorinnen und Senioren ganz nach ihren Bedürfnissen schalten und walten können. Darüber stehen ihnen altersgerechte Gemeinschaftseinrichtungen offen. Zugleich haben sie die Sicherheit, dass sie bei Bedarf jederzeit gepflegt und umsorgt werden – im vertrauten Zuhause.

Stelzhamerkindergarten:

Mit einem großen Fest wurde der erweiterte und völlig neu gestaltete Stelzhamerkindergarten eröffnet.

Hell, freundlich und großzügig präsentieren sich die durch ei-



Gemeinsam gefeiert

nen Zubau ergänzten Räumlichkeiten.

Die „Stars“ waren natürlich die Kleinen, die ihre Zuschauerinnen und Zuschauer mit effektvollen Vorführungen begeisterten.

vöcklabruck informiert

Feldgasse bekommt ein „Facelifting“



Der Rathausvorplatz wird komplett umgestaltet.

Das in die Jahre gekommene „Stöckpflaster“ hat ausgedient: Die Feldgasse wird zwischen Ferdinand Öttl-Straße und evangelischer Friedenskirche saniert und neu gestaltet.

Mehr Komfort für die Verkehrsteilnehmer und ein ansprechenderes Äußeres sind das Ziel der Bauarbeiten. Anstelle des Kleinsteinpflasters bekommt die Fahrbahn einen Asphaltbelag; eine neue Beleuchtung wird installiert. Die Verkehrsinsel wurde entfernt, dafür werden zwischen den befestigten Flächen grüne Inseln geschaffen.

Vor allem aber wird die Parkplatzsituation verbessert. Die „alten“ Längsparkplätze werden zum Teil in Senkrecht- und Schrägparkplätze umgewandelt.

Stadtplatzsanierung geht in die nächste Runde



Der Platz vor der Firma Lothring wurde bereits saniert.

Nachdem in einer ersten Etappe die Gehsteige des unteren Teiles des Stadtplatzes saniert und verschönert worden sind, geht es nun weiter.

Bis etwa Mitte September wird in drei Bauabschnitten gearbeitet. Die Zufahrt bis zur Baustelle ist über den oberen und unteren Teil des Stadtplatzes eingeschränkt möglich.

Die Gast- bzw. Schanigärten müssen zu diesem Zweck auf eine maximal vorgegebene Breite beschränkt werden.

Der Baustellenverkehr wird größtenteils über die Jungmairgasse abgewickelt und zum Teil durch eine Ampel geregelt.

Das Durchfahren des gesamten Stadtplatzes ist während der Bauzeit nicht möglich.

Begegnungszone: Rücksicht hat Vorrang



Die maximale Geschwindigkeit beträgt 20 km/h.

Mit 30. Mai hat sich die Stadt Vöcklabruck laut Gemeinderatsbeschluss vom 28. Mai 2018 vorläufig probeweise bis Ende Juni 2019 von der Fußgängerzone verabschiedet und im Stadtzentrum eine sogenannte Begegnungszone errichtet. Auf dem Stadtplatz, in der Hinterstadt und in der Jungmairgasse gelten eine Geschwindigkeitsbeschränkung von maximal 20 km/h – je nach Verkehrslage – und die Rücksichtnahme aller Verkehrsteilnehmer aufeinander.

In der Begegnungszone gilt die StVO. Fußgänger dürfen weder gefährdet noch behindert werden. Sie dürfen in der Begegnungszone die gesamte Fahrbahn benützen, den Fahrzeugverkehr jedoch nicht mutwillig behindern.

Das Um und Auf einer Begegnungszone ist ein rücksichtsvolles Miteinander aller Verkehrsteilnehmer!

B1 zwischen Brucknerstraße und Esthoferkreuzung gesperrt

Da die B1 in Fahrtrichtung Salzburg massive Schäden aufweist, muss sie abgefräst und neu asphaltiert werden. Diese Arbeiten werden zwischen 9. und 13. Juli 2018 durchgeführt. Da seitens

der OÖ. Landesstraßenverwaltung geplant ist, alle Arbeiten auf einmal durchzuführen, ist es notwendig, die Richtungsfahrbahn Salzburg während der gesamten Bauzeit für den Verkehr zu sperren und die Ver-

kehrsteilnehmer auf die Richtungsfahrbahn Wels umzuleiten. Die nordseitig der B 1 gelegenen Liegenschaften sind mit Fahrzeugen nicht oder nur sehr erschwert erreichbar.

vöcklabruck informiert

Integrationspreis wird wieder verliehen



Die Gewinner der ersten Integrationspreise 2016.

Zum zweiten Mal werden 2018 Menschen oder Institutionen vor den Vorhang geholt, die sich im Besonderen um die erfolgreiche Integration von Mitbürgern ausländischer Herkunft bemühen. Der Preis würdigt Maßnahmen in Vöcklabruck, die Menschen mit langfristiger Aufenthaltsberechtigung in Österreich bei der gesellschaftlichen, sozialen und kulturellen Integration weiterhelfen.

Gekürt werden drei Preisträgerinnen oder Preisträger, als Belohnung winken Vöcklabrucker Einkaufsgutscheine im Wert von je € 500,--.

Die Einreichfrist endet am 5. November 2018.

Lernhilfe in den Sommerferien



Das engagierte Team hilft in den Ferien beim Lernen.

Der Verein Sozialzentrum bietet auch in diesen Sommerferien wieder Lernhilfe an, und zwar Deutsch als Fremdsprache und Mathematik für Volksschülerinnen und Volksschüler.

Der Ferienlernkurs erstreckt sich über fünf Wochen – von 31. Juli bis 30. August 2018: Drei Vormittage pro Woche (Di, Mi, Do) wird im Offenen Kulturhaus unterrichtet.

Zineta Kostic, eine Integrationshelferin der Volksschule Schererstraße, wird den Kurs leiten. Unterstützt wird sie dabei von einer weiteren Integrationshelferin und Asylwerberinnen, die in ihren Heimatstädten studiert haben und teilweise auch in Österreich die Universität besuchen.

Zineta Kostic ist unter 0670/6030036 erreichbar.

Bezirksjugendrat wurde aus der Taufe gehoben



Jugendliche auf Ideensuche.
[Foto: SPES Zukunftsakademie]

Auf Initiative der Bürgermeisterkonferenz des Bezirkes Vöcklabruck tagte kürzlich erstmals der „Bezirksjugendrat Vöcklabruck“. Alle Gemeinden des Bezirkes beteiligten sich an dieser Ideenfunde, bei der Jugendliche ihre Vorschläge zur Verbesserung der regionalen Lebensqualität einbringen und diskutieren konnten.

In der Landesmusikschule wurden die Themen der Stadt Vöcklabruck und der Umlandgemeinden behandelt. In einer größeren Konferenz erarbeiteten dann die Vöcklabrucker Jugendlichen gemeinsam mit Jugendreferent Vizebürgermeister Mag. Christoph Rill und den Kollegen aus den Bezirksgemeinden bzw. den Experten der SPES Zukunftsakademie die Umsetzbarkeit der Vorschläge. Endergebnisse und mögliche Maßnahmen werden im Sommer vorgestellt.

Stadtbus-Jahreskarten zu gewinnen

Der Stadtbus ist das ideale Fortbewegungsmittel, um von einem Ende der Stadt ans andere zu kommen. Die Stadt Vöcklabruck verschenkt

daher zwei Stadtbus-Jahreskarten an diejenigen, die am besten oder originellsten begründen können, warum gerade sie die Tickets gewinnen möchten.

Sie melden sich bei Frau Ulrike Preinerstorfer, Tel. 760-233, vormittags, oder ulrike.preinerstorfer@voecklabruck.at.

vöcklabruck informiert

Verantwortlich für die Reinigungs- kräfte: Elisabeth Ziegler



Neu bei der Stadtgemeinde Vöcklabruck: Elisabeth Ziegler

„Ein Tag ohne Lächeln ist ein verlorener Tag!“ Das ist das Lebensmotto von Elisabeth Ziegler, die vor kurzem die Leitung der Reinigungskräfte in allen stadteigenen Betrieben übernommen hat. Auch für den Einkauf ist sie zuständig.

Davor hatte Frau Ziegler sieben Jahre lang in St. Klara in der Reinigung gearbeitet. In ihrer Freizeit stehen lange Spaziergänge mit ihrem Hund, Lesen und Laufen auf dem Programm.

Christine Brandner leitet die Demenzwohngruppe



Seit Juni im städtischen Seniorenheim im Einsatz: Christine Brandner.

Seit 1. Juni 2018 steht DGKP Christine Brandner der Demenzwohngruppe und der Tagesbetreuung im neuen städtischen Seniorenheim vor. Ihre bisherige Berufslaufbahn führte die 37-jährige ins Salzkammergut Klinikum Vöcklabruck, anschließend in die Landeskliniken Salzburg. Seit 2011 war sie als freiberufliche Krankenpflegerin für Intensivpflege im Einsatz.

Entspannung findet sie beim Lesen, Wandern, Schwimmen und beim Yoga. Das Lebensmotto der Frankenmarkterin: „Mache scheinbar Unmögliches möglich.“

Zwei neue Gesichter im Bauhof und im Wasserwerk



Franz Kienberger (links) und Helmut Huemer packen kräftig mit an.

Zwei gestandene Männer verstärken seit kurzem die Mannschaft des Bauhofs bzw. des Wasserwerks. Franz Kienberger aus Vöcklabruck werkt als Tischler und entspannt sich beim Fischen und Wandern.

Auf verschlungenen Wegen kam der Frankenburger Helmut Huemer ins Wasserwerk: Er hat den Beruf eines Schusters gelernt und war dann im Straßen- und Tiefbau tätig. Seine Leidenschaft gehört der Feuerwehr und dem Amateurfunk.

Danke, Gerti!

Nach mehr als 16 Jahren im Dienst des städtischen Seniorenheimes verabschiedete sich Fachsozialbetreuerin Gertraud Fehring in den verdienten Ruhestand. Gerti, wie sie von allen genannt wird, wurde als Pflegerin für ihren unermü-



chen Einsatz und die Sorge um das körperliche und seelische Wohl der Heimbewohner sehr geschätzt. Frau Fehringers Lebensfreude und Optimismus wirkten auf Bewohner und Arbeitskollegen ansteckend. Die Kollegenschaft wünscht der Neo-Pensionistin alles Gute und eine schöne Zeit!

stadtleben

Müheles durch Vöcklabruck radeln



Hinter dem Lebzelterhaus können die E-Bikes unkompliziert ausgeborgt werden.

Wer träumt nicht davon, beim Radfahren jeden Hügel und jede Steigung zu bewältigen, ohne ins Schwitzen zu kommen oder gar absteigen zu müssen? Gemütliches Radeln ohne Erschöpfung – stattdessen der pure Genuss der vorbeiziehenden Landschaft: Der Tourismusverband Vöcklabruck macht es möglich.

Fünf E-Bikes zum Ausleihen stehen auf dem Parkplatz hinter dem Lebzelterhaus am Graben parat – für nur € 2,- pro Stunde und maximal € 10,- für bis zu 24 Stunden.

Nähere Infos unter www.anrufen-los-fahren.com und beim Tourismusverband Vöcklabruck, Graben 8, 4840 Vöcklabruck, Tel. 07672 / 26644.

Lippeweg bleibt gesperrt

Da die Sturmschäden immer noch nicht beseitigt wurden, muss der beliebte Wanderweg aus Sicherheitsgründen leider gesperrt bleiben.

Tourismusverband lädt zum Musikgenuss ein



Musikalische Vielfalt am Vöcklabrucker Stadtplatz.

Musikalisch geht es in den Sommermonaten auf dem Stadtplatz ins Wochenende: Jeden Freitag von 17.00 bis 18.00 Uhr spielt bei Schönwetter in der Fußgängerzone eine Musikkapelle auf.

- 6. Juli: Musikverein Ungenach
- 13. Juli: Brauereimusik Zipf
- 20. Juli: Musikverein Bruckmühl
- 27. Juli: Trachtenkapelle Fornach
- 3. August: Musikkapelle Neukirchen an der Vöckla
- 10. August: Aquaranka - böhmisch-mährische Blasmusik
- 17. August: Hubertusmusikkapelle Puchheim
- 24. August: Musikkapelle Zell am Pettenfirst
- 31. August: Bergknappenkapelle Holzleiten-Hausruckedt
- 7. September: Big Band Syndicate
- 14. September: Stadtmusik Vöcklabruck

Kampf um Weltcupunkte im Stadtpark



Die spektakuläre Radsportveranstaltung gastiert auch heuer wieder in Vöcklabruck. [Foto: trialsworldcup]

Die größte Trials-Radsportveranstaltung Österreichs findet mit dem 4. UCI Trials-World-Cup Vöcklabruck von 5. bis 8. Juli 2018 statt. Bei dieser spektakulären Sportart bewältigen die Fahrer mit ihrem Rad einen schwierigen Hinderis-Parcours. Dieser wird im Stadtpark aufgebaut.

Insgesamt 150 Topathleten aus 20 Nationen werden um Weltcupunkte kämpfen.

Vöcklabruck ist einer von weltweit nur vier Austragungsorten.

Nähere Infos unter: www.trialsworldcup.at

Ö3-Disco mit DJ Marco Jägert

Im Rahmen des World Cup macht auch die Ö3-Disco mit DJ Marco Jägert in Vöcklabruck Station, und zwar am Samstag, 7. Juli 2018 ab 20.00 Uhr auf dem Hallenbad-Parkplatz.

Qualitätssiegel für Kompetenz und Innovation



Das Team der Stadtbibliothek gibt sich alle Mühe.

Bereits 2005 wurde der Stadtbibliothek Vöcklabruck das Qualitätssiegel verliehen. Nun wurde dieses überarbeitet, und das Team der Bücherei stellte sich auch den neuen Anforderungen. In einem Audit sammelte sie bei institutionellen und organisatorischen Kriterien, beim Personal, bei Bibliotheksangeboten und -verwaltung, bei Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen, bei örtlichen und räumlichen Gegebenheiten sowie bei relevanten bibliothekarischen Kennzahlen die nötigen Punkte (103,5 von 115 Punkten), um auch das Qualitätssiegel neu zu erreichen.

Besonders hervorgehoben wurden die benutzerfreundlichen Öffnungszeiten, die Bereitschaft der Mitarbeiterinnen zur Fortbildung, die hohe Benutzerquote und die gelebte Innovation durch zahlreiche Projekte und Kooperationen. Über diese Lorbeeren freut sich das Team der Stadtbibliothek natürlich und gibt sich auch weiterhin alle Mühe, den hohen Qualitätsstandards gerecht zu werden.

Hohe Auszeichnung für die Stadtbibliothek



Bibliotheksleiterin Mag. Elke Groß-Miko durfte den Scheck in Empfang nehmen.

Im Rahmen des internationalen Bibliothekskongresses in Graz wurde heuer erstmals vom Büchereiverband Österreich ein Bibliothekspreis vergeben. Eingereicht wurden mehr als 60 innovative Projekte aus allen Bundesländern. Die Stadtbibliothek Vöcklabruck wurde für ihr Projekt „Makerspace Bibliothek“ mit dem mit 1000 Euro dotierten zweiten Preis ausgezeichnet. Das Projekt unterstützte vor allem Kinder und Jugendliche dabei, ihre eigene Kreativität zu entwickeln und gab ihnen die Möglichkeit zum Wissens- und Technikerwerb.

In der Begründung der Jury heißt es: „Ein ... viel diskutiertes Thema wird in dem Projekt der Stadtbibliothek Vöcklabruck in beispielgebender Art und Weise durchgeführt. Die Bibliothek präsentiert sich sehr gelungen als Ort des Ausprobierens und des Vermittelns.“

Der Buchtipp aus Ihrer Stadtbücherei



Eri Fraunbaum stellt „Unerwünscht“ von den Brüdern Sadinam vor.

In Zeiten wie diesen, in denen geflüchtete Menschen in allererster Linie als bedrohliche „Welle“ wahrgenommen werden, die Europa zu überfluten droht, wirft dieses Buch ein völlig anderes Schlaglicht auf das „Flüchtlingsproblem“.

Es erzählt aus der Perspektive dreier Brüder aus dem Iran, die als Kinder regimiekritischer Eltern aus dem „Gottessstaat“ fliehen müssen. Ohne Geld, ohne Papiere und ohne ein Wort der Landessprache zu beherrschen, landen sie in einem Auffanglager in Deutschland – das sie nicht haben will. Mojtaba, Masoud und Milad Sadinam droht die Abschiebung.

Wie sie es trotz aller Widrigkeiten schafften, sich zu integrieren und sich sogar zu Vorzeigestudenten emporzuarbeiten, davon erzählt dieses Buch, das bei Piper erschienen ist.

umwelt

Stadt bekämpft Unkraut ohne Glyphosat



Die Stadtgemeinde setzt auf Heißwasser zur Unkrautbekämpfung.

Seit Jahren wird heftig um den Einsatz von Glyphosat als Unkrautvernichtungsmittel debattiert. Ebenso seit Jahren schon verzichtet die Stadt Vöcklabruck aus freien Stücken auf die Chemikalie, die Krebs auslösen kann. An ihrer Stelle wird Heißwasser eingesetzt. Es ist ebenso wirksam, hat aber keine schädlichen Nebenwirkungen. So werden in der Bienenfreundlichen Gemeinde Vöcklabruck sowohl Menschen als auch Insekten geschützt.



Mag. Stefan Hindinger,
Umwelt- und Gesundheitsreferent

„Vöcklabruck ist eine der ersten Gemeinden, die auf das Unkrautvernichtungsmittel Glyphosat verzichtet. Ein Verbot dieses gesundheitlich bedenklichen Mittels wird seit Jahren gefordert, konnte aber in der EU noch nicht durchgesetzt werden. Schließen Sie sich daher einem freiwilligen Verzicht an. Setzen Sie kein Glyphosat (ist in Produkten, wie z.B. „Roundup“ enthalten) im eigenen Garten ein!“

Samstags um 18.00 Uhr ist Schluss mit Lärm



Ab Samstagabend und an Feiertagen hat die Motorsäge Pause.

Das Wochenende ist zur Erholung da. Daher ist es samstags ab 18.00 Uhr, sonntags sowie an Feiertagen verboten, Lärm zu erzeugen – ob durch Rasenmähen, Motorsägen, Winkelschleifer, Flex etc.

Während der Woche ist von 22.00 bis 6.00 Uhr die Nachtruhe einzuhalten.

Müll im Wald kann teuer kommen



Bauschutt, Sperrmüll & Co haben im Wald nichts verloren.

Bin ich noch im Wald – oder schon auf einer Mülldeponie? Das fragen sich Spaziergänger, die im Stadtgebiet unterwegs sind, immer wieder. Tatsächlich missbraucht eine Reihe von Zeitgenossen die grünen Erholungsflächen als Abladeplätze für ihren Mist.

Grünschnitt, Sperrmüll, Bauschutt, achtlos weggeworfene Verpackungen – all das hat im Wald oder auf Feldern nichts verloren!

Illegale Ablagerung ist übrigens alles andere als ein „Kavaliersdelikt“: Der Gesetzgeber hat Strafen von € 450,- bis € 8.400,- dafür vorgesehen.

Bitte Tauben nicht füttern!

Die Stadtgemeinde erinnert an das seit 2006 bestehende Fütterungsverbot für Tauben. Dieses gilt nicht nur in der Innenstadt, sondern auch im Freizeitzentrum, dem Areal des Mutterhauses sowie rund um die Schöndorfer Kirche. Der Grund ist leicht erklärt: Die Tauben vermehren sich rasant,

ihr ätzender Kot – ein einziges Tier produziert davon 12 Kilo im Jahr – verursacht beträchtliche Schäden, Krankheiten breiten sich rapide aus. Die zum Füttern verwendeten Speisereste locken überdies Ratten an, die hier sowie bei unsachgemäßer Eigenkompostierung ein „Schlaraffenland“ vorfinden.

gesunde gemeinde

Stadt Vöcklabruck peilt Gütesiegel QZ+ an



Die „Freeminder“ beim Gesunden Gemeinde-Lauf.

Das Qualitätszertifikat QZ ist eine spezielle Auszeichnung für qualitätsorientierte Gesundheitsförderung in einer Gesunden Gemeinde. Schon zwei Mal wurde die Gesunde Gemeinde Vöcklabruck damit ausgezeichnet.

Nun beteiligt sie sich außerdem am QZ+, einem Pilotprojekt des Landes mit dem Schwerpunkt auf der psychosozialen Gesundheit Jugendlicher.

Aus dieser Beteiligung heraus entwickelte sich eine enge Kooperation mit den Streetworkern. Daraus entstand das Projekt „Freeminder“, für das die jungen Leute ein eigenes Logo kreiert haben.

1.349 Runden für einen guten Zweck



Das Starterfeld konnte sich sehen lassen.

Es ist schon gute, alte Tradition, dass im Rahmen des Vöcklabrucker Stadtlaufes Sportlerinnen und Sportler zugunsten eines guten Zwecks an den Start gehen: Beim Gesunden Gemeinde-Lauf wird jede gelaufene Runde der Lebenshilfe OÖ und den Streetworkern „gutgeschrieben“. € 1400,- kamen heuer bei traumhaftem Wetter zusammen.

Die Kinder und Lehrkräfte der NSMS Vöcklabruck brachen mit sensationellen 410 Runden den eigenen Schulrekord von 331 Runden á 1.450 m.

Mit insgesamt 1.349 Runden, gelaufen von etwa 500 Teilnehmerinnen und Teilnehmern, wurde der Vorjahresrekord von 934 Runden ganz deutlich übertroffen.

Profitiert haben davon die Streetworker und die Lebenshilfe OÖ: An sie gingen je € 700,-.

18 Jahre SelbA in Vöcklabruck: 3. Gruppe startet



SelbA macht Spaß und tut gut.

Vor 18 Jahren hat Margarete Schlosser sehr erfolgreich die erste SelbA-Gruppe in Vöcklabruck gestartet. Aufgrund des Bedarfs hat kurze Zeit später Maria Schoßleitner eine zweite Gruppe angeboten.

Da die Nachfrage nach wie vor groß ist, startet im Herbst eine weitere SelbA-Gruppe im Gemeindesaal der evangelischen Pfarrgemeinde Vöcklabruck unter der Leitung von Hannelore Schwarz.

SelbA ist ein abwechslungsreiches Trainingsprogramm – interessant für alle ab ca. 55 Jahren. Es fördert aktiv die Lebensqualität und trainiert gezielt Körper, Geist und Seele. Das drei-Säulen Programm ist wissenschaftlich untermauert und macht SelbA einzigartig. Beweglichkeit und die Gedächtnisleistung werden merklich verbessert.

Informationen und Anmeldung: Hannelore Schwarz, Tel. 0650/7601868 oder E-Mail: hannelore.schwarz@asak.at.

KINDER.KULTUR.ABO



Emil und die Detektive
[Illustration: Philipp Pontzen]

Stadtsaal Vöcklabruck
Sonntag, 7. Oktober 2018 | 15.00 Uhr

Kinder.Kultur.Abo. Vielfalt und hohe Qualität zeichnen das Kulturprogramm der Kultur und Freizeit GmbH aus. Mit einem Abonnement sichern Sie sich die besten Plätze für die gesamte Spielzeit und jede Menge Vorteile. Neben den bereits seit Jahren sehr gerne gebuchten Abos, wie z. B. Schauspielabo, Wahlabo und Konzertabo, wird in der Kultursaison 2018/19 ein KINDER.KULTUR.ABO angeboten.

Aus sechs Veranstaltungen, wie z. B. *Emil und die Detektive*, können drei Veranstaltungen ausgewählt werden. Je nach gewählten Veranstaltungen beträgt der Preis je Abonnement maximal € 18,--. Details unter www.kuf.at.

Weitere Kulturtermine:

- 21.09.2018 Ludwig W. Müller
- 25.09.2018 Cosi fan tutte
- 30.09.2018 A Cappella Chor Wels
- 03.10.2018 Michael Hufnagl
- 09.10.2018 Hexenjagd
- 15.10.2018 Willkommen bei den Hartmanns
- 24.10.2018 Stefan Waghubinger
- 09.11.2018 Heavy Tuba

KONZERTABO PLUS



Ramsch und Rosen Quartett
[Foto: Theresa Pewal]

Stadtsaal Vöcklabruck
Mittwoch, 28. November 2018 | 19.30 Uhr

Konzertabo plus. Stellen Sie sich individuell Ihr Musik- und Konzertjahr zusammen: mit dem KONZERTABO PLUS haben Sie die Möglichkeit aus über 10 Veranstaltungen, wie z. B. *Ramsch und Rosen Quartett*, *Heavy Tuba feat. Dorretta Carter und Andie Gabauer*, *Federspiel* und *Musica Antiqua Salzburg*, vier Konzerte quer durch alle Genres auszuwählen.

Der Preis für das Konzertabo plus beträgt je nach gewählten Veranstaltungen maximal € 78,--. Details unter www.kuf.at oder im Büro der Kultur und Freizeit GmbH in der Klosterstraße 9, 4840 Vöcklabruck.

DAS BUNTE ABO



Thomas Stipsits
[Foto: Ingo Pertramer]

Stadtsaal Vöcklabruck
Donnerstag, 6. Juni 2019 | 19.30 Uhr

Thomas Stipsits im Abonnement. Thomas Stipsits kommt mit seinem Programm „Stinatzter Delikatessen - Quasi ein Best Of“ in den Stadtsaal Vöcklabruck.

Sie möchten diesen Kabarettabend mit Preisvorteil besuchen? Wir haben für Sie folgende Angebote: KABARETT-FRÜHLING - bei Kauf einer Karte für mindestens zwei Veranstaltungen (*Alfred Dorfer*, 18.5. / *Tricky Niki*, 25.5. / *Thomas Stipsits*, 6.6.) erhalten Sie € 2,-- Ermäßigung auf den regulären Kartenpreis. Besitzer eines Kabarett-, Bunten oder Anderen Abos erhalten € 3,-- Ermäßigung auf den regulären Kartenpreis.

Oder Sie buchen DAS BUNTE ABO: ein Schauspiel, ein Musiktheater, ein Kabarett und zwei Konzerte Ihrer Wahl.



Karten online unter www.kuf.at und im Tourismusbüro Vöcklabruck, Tel.: 07672/266 44

Premiere für Kinderuni in Vöcklabruck



Nun bekommt auch Vöcklabruck eine Uni für die kleinen Forscher.

Mit der KeKademy wird das Offene Kulturhaus von 3. bis 5. September erstmals zum Campus für eine Kinderuni und reiht sich damit in eine prominente Liste von Städten mit einer derartigen Einrichtung ein.

Drei Tage lang wird für Kinder von 4 bis 12 ein vielfältiges Programm aus Wissenschaft und Kunst geboten. Alle Neugierigen sind herzlich zum Forschen und Entdecken eingeladen. Ob Roboter programmieren oder Insekten aufspüren, Trickfilme entwickeln oder den Alltag auf einer Akutaufnahme kennenlernen: Die KeKademy bietet einen spannenden Blick in die Welt der Wissenschaft, den es bislang in der Region noch nicht gab.

Detaillierte Infos unter www.okh.or.at.

Kunst in der Stadtgalerie Lebzelterhaus



Auch im Herbst präsentiert die Stadtgalerie wieder interessante Künstler.

Constance Ferdiny Hoedemakers

- Vernissage Montag, 24. September 2018, 19.00 Uhr
- Ausstellung bis 6. Oktober 2018 (Lange Museumsnacht)

Johanna Klement

- Vernissage Montag, 22. Oktober 2018, 19.00 Uhr
- Ausstellung bis 3. November 2018

Kunstwerkstatt Tanja Jetzinger & Helmut Putzer

- Vernissage Montag, 12. November 2018, 19.00 Uhr
- Ausstellung bis 24. November 2018

Konzerte und Zirkus: Kultur im OKH



Das OKH hat sich längst als Kulturtreff etabliert. [Foto: Eva Brandstätter]

16. - 20. Juli 2018:

„Manege frei für den Kinderzirkus“ - Zahlreiche Aktivitäten rund um das Thema „Zirkus“ für Kinder von 6 - 12 Jahren

28. Juli 2018 ab 20.00 Uhr:

Open-Air-Konzert mit „Naked Lunch“ und „John Dawa“

3. - 5. September 2018:

„Kekademy“ - Kinderuni im OKH

30. September 2018, 15.00 Uhr:

Kindertheater „Die drei Prüfungen der Jackmicks“

26. Oktober 2018 ab 20.30 Uhr:

Konzert mit „Clara Luzia“

24. November 2018 ab 20.30 Uhr:

Konzert mit „Leyya“

Stadtplatzbaustelle: Wochenmarkt auch in der Hinterstadt

Bis zum Ende der Baustelle am unteren Teil des Stadtplatzes schlägt der Wochenmarkt mittwochs seine „Zelte“ auch in der Hinterstadt

auf. Daher ist die Hinterstadt an jedem Mittwoch während der Bauzeit nicht für den Verkehr geöffnet. Eingeschränkte Zufahrtsmöglichkeit in der Straße zwi-

schen Stadtpfarrkirche und Kindergarten der Franziskanerinnen sowie in der Gasse vor dem Tourismusbüro.

stadtgeschichte

Einzigartige Funde – jetzt im Heimathaus zu sehen

von DDDr. Franz Satzinger



Die Evangelisten Matthäus, Markus und Lukas



Der wiedergekommene Christus zwischen den Erzengeln Michael und Gabriel

Die einzigartigen Kupferplatten aus langobardischer Zeit (8. bis 9. Jahrhunderts) aus der Kirche des Hl. Ägidius im Dörfel sind ab sofort im Heimathaus zu bestaunen.

Bei Renovierungsarbeiten in der „Dörfelkirche“ zum Hl. Ägidius in Vöcklabruck wurden im Jahr 1978 in einem morschen Sakristeikasten drei vergoldete Kupferplatten und später noch ein viertes Stück mit insgesamt zehn Reliefplatten gefunden. Dass die kunsthistorische Bedeutung dieses Fundes, für den keine ikonografische Parallele zu erkennen war, sofort erkannt wurde, ist das Verdienst von Stadtpfarrer Dr. Franz Leitner (✝).

Allerdings erwies sich sowohl die Datierung der Reliefplatten als auch die Klärung ihrer bildnerischen Darstellungen und ihres ursprünglichen Zweckes als sehr schwierig. Eine der beiden senkrechten Platten zeigt oben eine betende Figur und darunter eine kniende Frau mit einem Opfergefäß. Auf der einen waagrechten Platte sind drei Personen dargestellt, die jeweils ein Buch halten. Sie wurden im Sinne der gewohnten Reihenfolge den Evangelisten Matthäus, Markus und Lukas zugeordnet.

Die zweite senkrechte Platte zeigt oben die ausdrucksvolle Figur des auferstan-

den Christus mit segnender Hand, für die sich inzwischen die Bezeichnung „Vöcklabrucker Christus“ eingebürgert hat. Die Figur darunter, die ebenfalls mit einem Buch gezeigt wird, stellt den Evangelisten Johannes dar, den Lieblingsjünger Jesu. Auf der zweiten waagrechten Platte ist der wiederkommene Christus zwischen den Erzengeln Michael und Gabriel zu sehen.



Vöcklabrucker Christus

Für eine genaue Beschreibung der Relieffiguren ergeben sich zahlreiche gemeinsame Merkmale. Alle Gestalten verfügen über mehr oder minder stark ausgeprägte herzförmige „Birnschädel“. Ebenso wirken die wie nasse Taue anliegenden Haare herzförmig. Die Gesichter werden unter den getriebenen Augenwülsten von ausdrucksvollen mandelförmigen Augen beherrscht. Markant stechen auch die stark überbetonten Nasen, die strich- oder leicht wellenförmigen Münder und die hoch angesetzten Ohren hervor. Die Hände wurden fein herausziseliert, auch die Gewänder sind fein gefältelt getrieben und ziseliert.

Die Datierung der kunsthistorisch beispiellosen Platten erwies sich zunächst als äußerst schwierig, da sich die Expertenmeinungen über einen Zeitraum vom 6. bis zum 12. Jahrhundert erstreckten. Inzwischen hat sich aber weitgehend die Auffassung durchgesetzt, dass diese Reliefplatten kunsthistorisch dem langobardischen Kunstschaffen des 8. bis 9. Jahrhunderts zuzuordnen sind.

Die Langobarden haben sich als letzter germanischer Stamm der Völkerwanderungszeit 568 in Oberitalien festgesetzt und in der Po-Ebene ein großes Herzogtum errichtet.



Der Tassilo-Kelch um 769

Die zeitliche Zuordnung dieser Kupferplatten ins 8. bis 9. Jahrhundert wurde schon von Dr. Franz Leitner in seinem Werk „Der Vöcklabrucker Christus“ und von DDDr. Franz Satzinger in der „Stadtgeschichte von Vöcklabruck“ ausführlich dargelegt. Für diese Datierung sprechen zahlreiche Fakten, von denen hier nur die wichtigsten angeführt sind:

So zeigen die Darstellungen auf den Vöcklabrucker Platten starke Ähnlichkeiten mit den Figuren auf dem berühmten Tassilokelch des Stiftes Kremsmünster. Dieser prachtvolle Kelch, der ebenfalls aus Kupfer mit Vergoldungen besteht, wurde 769 für die Hochzeit des Bayernkönigs Tassilo III. mit der langobardischen Prinzessin Liutpirc geschaffen. Als Herstellungsort dieses Kleinods wird das Benediktinerstift Mondsee angenommen. Von hier lässt sich unschwer eine Beziehung zur „ecclesia ad Scuggindorf“, der ältesten Vöcklabrucker Kirche herstellen, die schon 823 urkundlich erwähnt wird. Deren Entstehung reicht aber sicherlich in die zweite Hälfte des 8. Jahrhunderts zurück. Die Beziehungen der Kirche zum 748 gegründeten Kloster Mondsee sind mehrfach belegt.

Unzweifelhafte stilistische Affinitäten zeigen auch die Gestalten am „Pemmoaltar“ in Cividale mit ihren „Birnenköp-



Der „Pemmo-Altar“ aus Cividale (um 740)

fen“, strähnigen Haaren, Dreiecksnasen und Augenformen. Dieser Altar wurde um 740 vom Langobardenkönig Ratchis für seinen Vater Pemmo gestiftet. Er gilt als Hauptwerk langobardischer Kunst. Charakteristisch ist auch die „Sigvalt-Platte“ am Baptistierum des Doms in Cividale. Die Inschrift verweist auf den Patriarchen Sigvalt, der von 762 bis 786 regierte. Im Museo Romano in Brescia finden sich mehrere Teller aus langobardischer Zeit mit urtümlichen Kopfreiefs. In Pavia, der Hauptstadt der Langobarden, sind am Portal der Kirche San Michele gleichfalls Reliefs von typisch langobardischen Köpfen zu sehen.

Umstritten ist auch die Verwendung der Platten. Es steht nur fest, dass sie ursprünglich auf einem Holzkern montiert waren. Die wahrscheinlichste Lösung liegt wohl darin, dass die Platten als Verzierung für einen Tragealtar dienten. Diese sind seit dem 6. Jahrhundert nachzuweisen und hatten meist Reliquien eingesetzt.

Tatsache ist, dass die Bronzeplatten aus Vöcklabruck ein kunsthistorisches Unikat sind, dem nichts Vergleichbares entgegensustellen ist. Mit der Datierung in das langobardische Kunstschaffen des 8. oder 9. Jahrhunderts zählen

Das Vöcklabrucker Heimathaus zeigt die originalgetreuen Reproduktionen der einzigartigen Platten ab sofort.

Fotos auf dieser Doppelseite:
Dr. Franz Leitner, Walter Füreder.

sie zugleich zu den ältesten Zeugnissen christlicher Kunst in Österreich.

Da die originalen Platten aufgrund ihrer Einzigartigkeit sicher verwahrt werden müssen, hat das Vöcklabrucker Heimatmuseum im Einvernehmen mit dem Stift St. Florian und der Pfarre Vöcklabruck unter finanzieller Unterstützung der Stadtgemeinde Vöcklabruck originalgetreue Reproduktionen herstellen lassen, die jetzt in einer eigenen Vitrine im Museum auf Dauer ausgestellt werden.



Der Evangelist Johannes

vöcklabruck gratuliert

Jubilare



Frau Etz (100 Jahre)

Hochzeiten



Geburten



80. Lebensjahr

- 3.1.2018 Katharina Kirchgatterer
Elisabeth Layer
- 8.1.2018 Franziska Santner (Sr. Elsa)
- 10.1.2018 Georg Heißbauer
- 17.2.2018 Mag. Kurt Altmann
- 22.2.2018 Verena Hefel (Sr. Ingeborg)
- 26.2.2018 Eva Weiser
- 28.2.2018 Franz Mair
- 3.3.2018 Helga Brandhuber
- 7.3.2018 Mohamed Gozem
- 18.3.2018 Rosa Dallinger (Sr. Joachima)
- 19.3.2018 Ing. Reinhold Gall
- 24.3.2018 Sr. Margareta Bauernfeind

85. Lebensjahr

- 1.1.2018 Irmengard Hohl
- 4.1.2018 Eleonore Illy
- 21.1.2018 Friedrich Wandl
- 30.1.2018 Rosa Mayr
- 3.2.2018 Marianne Hemetsberger
- 22.2.2018 Elfrieda Hofer
- 25.3.2018 Josefa Pixner

90. Lebensjahr

- 4.2.2018 Franz Hollerweger
- 6.3.2018 Johanna Riedler
- 21.3.2018 Margarete Schaumberger
Sofie Kiesel
- 29.3.2018 Ernestine Spalt

2.2.2018 Vera Zemlicka und
Alexander Richter

17.2.2018 Lumturije Avdyli und
Liridon Kastrati

Diamantene Hochzeit

15.2.2018 Hermine und Karl Hackl

95. Lebensjahr

22.2.2018 Anna Mörtenhuemer

96. Lebensjahr

1.1.2018 Maria Huber
12.2.2018 Elisabeth Keiper

100. Lebensjahr

25.3.2018 Hermine Etz

Jänner

- 1.1.2018 Sarah Lenzenweger
- 18.1.2018 Miriam Scharinger
- 21.1.2018 Linda Nagykarolyi
- 23.1.2018 Hannah Schäfer
- 29.1.2018 Tiara Beznica

Februar

- 5.2.2018 Lena Saitl
- 7.2.2018 Mona Lisa Höckner
- 17.2.2018 David Mayringer
Moritz Stockinger
- 19.2.2018 Sherin Bekas
- 22.2.2018 Jakob Nußbaumer

März

- 3.3.2018 Juno Willi Krefß
- 11.3.2018 Nicole Danciu
Rosa Huber
- 21.3.2018 Niklas Speigner
- 23.3.2018 Firdeus Alili
- 31.3.2018 Anes Aliagic

120 Jahre Stadtpolizei

Im Sinne der Sicherheit



Prominente Gäste gaben sich...



... im Schwibbogen ein Stelldichein...



...und erbat den Segen von oben.

Schon eine ganze Weile hatte der „Zahn der Zeit“ mächtig an der Dienststelle der Stadtpolizei geknabbert. Rechtzeitig zum 120-jährigen Bestandsjubiläum wurde sie nun runderneuert. Unter der Federführung von Ing. Christian Münch von der Bauabteilung der Stadt wurde – bei laufendem Betrieb – ein kundenfreundliches und vor allem auch barrierefreies Wachzimmer gestaltet, das sich bei der offiziellen Eröffnung bis auf den letzten Stehplatz mit Interessierten füllte.



Bernhard Weißenbacher, Franz Mitzka, Irene Hinterlechner, Ernst Großberger, Christian Hawelka, Alfred Haberl und Gerald Klement (v.l.n.r.)

dort ein- und ausgehen. Besonders freuten sich Kontrlnsp. Gerald Klement und sein Team, dass Vertreter der Stadtverwaltung, Bezirkshauptmann Dr. Martin Gschwandtner, Sicherheitslandesrat Elmar Podgorschek und Landeshauptmann außer Dienst Dr. Josef Pühringer ihrer Einladung gefolgt waren. Delegationen der (Stadt-) Polizeidienststellen aus ganz Oberösterreich und Spitzen der Landespolizeidirektion kamen zum Gratulieren.

Polizeiseelsorger Propst Johannes Holzinger erbat, unterstützt durch die Pfarrer Mag. Helmut Kritzinger (katholische Kirche) und Dr. Markus Lang (evangelische Kirche) den nötigen Segen von oben für das Domizil der Sicherheitskräfte und alle, die

„Sicherheit ist Grundlage der Lebensqualität!“ betonte Vöcklabrucks Ehrenbürger Dr. Pühringer und wandte sich an die Stadtpolizistin Irene Hinterlechner und ihre sechs Kollegen: „Ihr leistet einen großen Dienst an unserer Gesellschaft, im Speziellen an den besonders Schutzbedürftigen!“



In der Landesmusikschule wurde das „Geburtstagskind“ geehrt.



LR Elmar Podgorschek gratulierte ebenfalls zum Jubiläum.



So gut „bewacht“ ist Vöcklabruck wohl selten.

aus dem stadtarchiv

Freunde & Helfer seit 1898

Begonnen hat alles Mitte der 1870er Jahre mit Johann Dorninger, der neben seiner Eigenschaft als Amtsbote auch „Sicherheitsaufgaben“ wahrnahm. Der erst „echte“ Stadtpolizist war ab 1898 ein gewisser Josef Gmachl, geboren am 27.9.1868 in Bad Ischl, Fleischergehilfe von Beruf. Er stand bis 1.1. 1927 im Dienste der Stadtgemeinde. Er „versah seinen Sicherheitsdienst so richtig mit der Faust, bei Raufereien wenn er zum Einschreiten kam, war er in Bezug auf seine Kraft gefürchtet. Mit den Schreibearbeiten hatte er wenig Freude, er hatte auch keine Vorbildung und ging ihm daher auch nicht recht von statten“, wie der Chronist Ludwig Kreindl berichtet. Er schreibt weiters: „Die liebste Unterhaltung war ihm im Sommer das Kegelspiel und im Winter das Eisstockschießen was er auch überall gut verstand und dabei mehr verdiente, was er eigentlich Lohn hatte.“

Bis nach dem 1. Weltkrieg arbeitete Gmachl alleine und übte während des Krieges auch noch das Amt eines Vieh- und Fleischbeschauers aus. Der Stadtpolizist war wohl uniformiert, jedoch nicht bewaffnet, und es gab auch keine eigenen Räumlichkeiten.



Stadtpolizei am 21. September 1949

Erst unter Bürgermeister Dr. Reiter (1924-1927) wurde das erste Wachzimmer eingerichtet – bereits im heutigen Gebäude im Schwibbogen. Das Meldewesen wurde karteimäßig eingeführt und zählte ebenfalls zu den Agenden der Stadtpolizei. 1939 zählte der Posten bereits vier Beamte. Während des 2. Weltkrieges wurden sogar Polizisten aus Wien und anderen Teilen Österreichs nach Vöcklabruck abkommandiert, teilweise versahen bis zu 12 Personen hier ihren Dienst.

Über die „Jahresdienstleistung“ 1948 berichtet der Chronist:

- a) Aus eigenem Antrieb:
 1. Strafrecht: 231 Anzeigen, 27 Verhaftungen.
 2. Verwaltung: 234 Anzeigen, 3 Festnahmen.
 3. Strafverfügungen: 219 mit 926.- Schilling.
- b) Über amtl. Aufforderung:
 1. Gericht: 273 Erhebungen, 3 Verhaftungen, 9 Assistenzen, 1 Eskorte
 2. BH: 437 Erhebungen, 6 Vorführungen, 1 Beschlagnahme.
- c) 15 Erhebungen für die soziale Verwaltung
- d) 17 Erhebungen für die Finanzbehörde
- e) 1369 sonstige Dienststücke erledigt.
- f) 991 Führungszeugnisse ausgestellt.
- g) 119 Verlustanzeigen entgegengenommen
- h) 207 Funde übernommen und beschrieben
- i) 449 Anträge auf Ausstellung eines Inv. Ausweises entgegengenommen
- j) 1105.- Schilling an Verwaltungsabgabe eingekassiert.
- k) 476,50.- Schilling an Marktstandsgebühren eingehoben
- l) 2508 Eintragungen in das Brieftagebuch



impresum

Rathauskurier der Stadt Vöcklabruck | Medieninhaber, Hersteller, Herausgeber und Alleineigentümer: Stadtgemeinde Vöcklabruck | Redaktion: Ing. Christian Wimmersberger und Eri Fraunbaum | Gestaltung: Thomas Mader | Vertrieb: Stadtamt Vöcklabruck, Klosterstraße 9, 4840 Vöcklabruck | ☎ 07672/760-0, Fax DW 81, Internet: www.voecklabruck.at, E-Mail: stadtamt@voecklabruck.at | Druck: KB-Offset, Römerweg 1, 4844 Regau, ☎ 07672/706-0, E-Mail: office@kb-offset.at | Blattlinie: Offizielles Mitteilungsblatt der Stadtgemeinde Vöcklabruck für kommunale Informationen und Lokalberichte | Satz- und Druckfehler vorbehalten | Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier